

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Wien, 1958-11-22

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

22. November 1958

zur Zeit Hotel Sacher, Wien

Bébé,-

1028
wie durchaus goldig von Dir, meines garstigen kleinen Wiegenfestes mit so schönen und bei aller hochstieligen Zartheit haltbaren Rosen zu gedenken. Auch kam die Gabe ja insofern garnicht zu spät, als der Jubeltag doch auf einen Sonntag fiel, und als an solchen Tagen die Händler höchst zögernd nur liefern. Sei bestens gedankt.

Im Monumentalwerk lese ich immer wieder und noch immer, wobei ich freilich - nach echter Weiberart- recht willkürlich darin hin und her springe und keine rechte Disziplin halte,- wünschenswert, wie eine solchene zweifellos wäre. Dass ich- besonders, was die jüngste Geschichte angeht, nicht immer einer Meinung mit Dir sein kann, versteht sich. Während aber ein Buch, das genau den eigenen Ansichten und Überzeugungen entspräche, gewiss eine tröstliche Lektüre abgäbe, so wäre eben diese doch auch wieder langweilig, und man täte nichts, als immerzu befriedigt mit dem Kopf nicken. Wieviel lustiger ist es doch, "Ha!" an den Rand zu schreiben, oder auch "Barmherziger Himmel!" und was dergleichen Kommentare mehr sein mögen. Im übrigen und wie drahtlich schon mitgeteilt, ziehe ich grossen Nutzen und viel Vergnügen aus Deiner master-piece und dies umsomehr, als ich ja sonst exakt geschriebene "Geschichte" nicht lesen kann, weil dieselbe doch eben immer so sehr schlecht geschrieben ist. Wie anders Rudolf Genêt!

Dass ich nun leider wirklich recht krank bin, kann Dich bei bestem Willen nicht vehementer interessieren, als etwa eine blutige Schlacht in fernen Landen. Dass ich, auf der anderen Seite, gesonnen bin, die blutige zu gewinnen, ist ein ander Ding.

Und somit ^{empfehle} empfehle mich der ganzen Fakultät und empfinde Städtchen Münster als so anziehend, wie irgend möglich.

Tres bien a toi